

Alles schon mal dagewesen*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 29. Mai 2019

Von Wolfgang Reith (Red. PAZ)*

Exakt zu dem Zeitpunkt, als sich im Dezember 2009 der Weltklimagipfel in Kopenhagen traf und über die „Erderwärmung“ diskutierte, wurde Europa von einer ungewohnten und schon lange nicht mehr dagewesenen Kälte mit Eis und Schnee „heimgesucht“. Anfang Dezember 2010 war es ähnlich: Kaum hatte sich die Weltklimakonferenz im mexikanischen Cancun getroffen und einmal mehr die „unaufhaltsame Klimaveränderung“ auf der Erde beschworen, da brach ein „Jahrhundert-Winter“ über Europa herein.

Deutschlands Flatterstrom-Drama*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 29. Mai 2019

Von Martin Schlumpf und Alex Baur (Red. WELTWOCHE Zürich)*

Am Ostermontag deckten Sonne und Wind fast den ganzen Strombedarf von Deutschland ab. Was die Öko-Bewegung als Erfolg feierte, entpuppt sich als schwarzer Tag für die Strombranche.

Verrückte Wissenschaft : ETH-Professor Knutti will den Klimawandel «vermeiden».*

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 29. Mai 2019

von Roger Köppel (Red. WELTWOCHE Zürich)*

Allen, die es unmöglich, ja gotteslästerlich finden, wenn man prominente Klimatologen kritisiert, sollten sich ein paar gute alte Katastrophenfilme aus den fünfziger und sechziger Jahren anschauen.

Ein Märchen für unsere lieben Kinder: Konstanz ruft den Klimanotstand aus

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 29. Mai 2019

von Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

Liebe Kinder! Was Mama und Papa immer in EIKE lesen, ist für Euch sicher stinklangweilig. Deswegen müssen wir auch einmal etwas für Euch schreiben. Wenn Ihr noch nicht selber lesen könnt, werden Euch unsere lustige Geschichte der Ratsherren von Schilda und Konstanz sicher Mama oder Papa vor dem Einschlafen vorlesen.

„Wovon man nicht reden kann, darüber muß man schweigen“ [1] : Eine Antwort an Vera Deleja-Hotko, Ann-Katrin Müller, Gerald Traufetter : „Klimakrise leugnen, Diesel preisen“ in DER SPIEGEL (26.04.2019).

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 29. Mai 2019

von Dirk Beckerhoff

In Zeiten politisch aufgeheizter Klima-Debatten muss gemahnt werden: „Besinnt Euch! Es geht um Physik!“ Wetterkunde ist die Wissenschaft von der Physik der Atmosphäre. Klimakunde ist die Wissenschaft von den langfristigen, trendmäßigen und damit nachhaltigen Wetter-Veränderungen. Wetter- und Klimakunde sind Naturwissenschaften. Politik, die sich des langfristigen Schutzes des Wetters annimmt, muss dessen physikalische Grundlagen anerkennen. Hier „liegt der Hase im Pfeffer“.